

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 4

Artikel: Die Geschichte vom Spiegel
Autor: Ivanovitch, Ivan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Euseri Tank-Tarnig bewährt sich vorträfflich. Da chunt jetzt zum Bischpil e Gruppe vo feuf Tank, mir ggehnd aber nu d'Soldate, wo obe-n-use lieged!

Die Geschichte vom Spiegel

«Genosse Leutnant», sagte Genosse Volkskommissar zu mir, «was hast Du für einen Stoppelbart, gar nicht vorschriftsmäig rasiert!» — «War an der Front, Obergenosse Volkskommissar»,

antwortete ich. «Hatte mich gerade eingeseift, da schlug eine Granate neben mir ein. Mein Spiegel zersprang in tausend Scherben.» — «Das ist bald acht Tage her. Jetzt bist Du in Ruhe, konntest Du keinen neuen Spiegel kaufen?» — «Das schon, aber was nützt mich der Spiegel? Die Granate hat damals mein Spiegelbild getroffen. Soll sich der

Teufel rasieren, wenn er kein Spiegelbild mehr hat.» «Gut!» sagte darauf Obergenosse Volkskommissar lachend.

Am anderen Tage wurde ich abkommandiert zum Stabe und jetzt muß ich die Kriegsberichte schreiben.

Ivan Ivanovitch



CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN

Neuzeitlich umgebaut
Hotel Schützen, Zürich
Schützengasse 3 beim Hauptbahnhof
ein heimliches Café-Restaurant
Spezialplättli à 90 Rp. und Fr. 1.30
sa bonne Cuisine bourgeoise